

## **GRÜNE JUGEND Niedersachsen führt Aktion gegen Homophobie durch!**

### **An einem Samstag in Göttingen...**

Wer sich am Samstag zwischen 12.30 und 13 Uhr auf den Straßen um das alte Rathaus in Göttingen herum aufhielt, konnte einen Flashmob beobachten: Jeder beteiligte Mensch suchte sich eine Person gleichen Geschlechts und spazierte händchenhaltend mit dieser einige Minuten durch die Göttinger Innenstadt. Um 13.00 Uhr versammelten sich die teilnehmenden Menschen trötend und tanzend beim Gänseliesel. "Fuck Gender – Be yourself!" und andere Transparente waren zu sehen. Die ganze Szenerie wurde von antisexistischem Hip-Hop untermalt, der nicht nur die Teilnehmer\*innen zum Raven brachte.

Zum Abschluss outete sich das als "meistgeküsstes Mädchen der Welt" geltende Gänseliesel: "Ich bin lesbisch – smash patriarchy!"

### **Gegen Homophobie und Transphobie!**

Das Ganze war eine "Same Sex Handholding"- Aktion der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen im Rahmen der Landesmitgliederversammlung (LMV) in Göttingen. "Same Sex Handholding" ist eine Aktionsform, die zeigen soll, wie normal und selbstverständlich homosexuelle Liebe ist. Durch das Herumspazieren und Händchenhalten mitten in Göttingens beschäftigter Innenstadt wollten wir für mehr Bewusstsein sorgen und ein deutliches Zeichen gegen Homo- und Transphobie setzen!

### **Aus gegebenem Anlass: Homophobie in Russland, Uganda und Baden-Württemberg**

Gerade jetzt eine solche Aktion innerhalb der LMV zu organisieren, ist von uns nicht zufällig entschieden worden: Es gibt konkrete, politische Anlässe, die das weltweit hohe Maß an Homo- und Transphobie offenlegen und die Notwendigkeit des Kampfes gegen entsprechende Vorurteile und konservative Wertestrukturen verdeutlichen. In Russland wurde im Juni 2013 ein Gesetz gegen sogenannte "homosexuelle Propaganda" (1) verabschiedet, welches u.a. das Reden über Homosexualität in Anwesenheit von Minderjährigen mit hohen Geldstrafen belegt. Zum Anfang der kürzlich abgeschlossenen Olympischen Winterspiele in Sotschi haben Menschenrechtler\*innen Russland deswegen Homosexuellenfeindlichkeit vorgeworfen und das oben genannte Gesetz scharf kritisiert (2). In Uganda wurde gerade ein Gesetz verabschiedet, das für gleichgeschlechtlichen Sex lebenslange Haftstrafen festlegt (3). Keinesfalls dürfen diese Beispiele aber suggerieren, dass Homo- und Transphobie "nur noch" ein Problem außereuropäischer Staaten ist: In Frankreich protestierten vor einiger Zeit Hunderttausende zum Teil gewaltsam gegen die Gleichstellung der Homo-Ehe und auch in Deutschland scheint es noch nicht bei allen Menschen angekommen zu sein, dass gleichgeschlechtliche Liebe keine Ideologie, keine politische oder moralische Haltung ist. In Baden-Württemberg kritisiert eine Online-Petition den Bildungsplan 2015 der Landesregierung, welcher Akzeptanz bezüglich sexueller Vielfalt als Lernziel in Schulen festschreiben will. Grund sei, dass diese Pläne "auf eine pädagogische, moralische und ideologische Umerziehung an den allgemeinbildenden Schulen" abzielen würden (4).

### **Homophobie ist kein Randphänomen!**

Es steht fest: "Schwul" wird nicht nur von Randgruppen, sondern alltäglich als Schimpfwort benutzt. Dass Homophobie kein Phänomen ist, das zum Beispiel nur in den sogenannten "bildungsfernen Milieus" auftaucht, zeigt die genannte Petition: Sogar mehrere Lehrbeauftragte und teilweise emeritierte Professor\*innen der Universität Heidelberg haben das Papier unterschrieben (5). Heteronormative Wertestrukturen, die Menschen in vorgefertigte Rollen zwingen und das Entdecken, sowie Ausleben ihrer Sexualität unmöglich machen, durchziehen die ganze

Gesellschaft! Vor diesem Hintergrund sehen wir unsere Aktion. Wir sehen sie als Zeichen gegen Homophobie und Transphobie, als Zeichen für die Abschaffung heteronormativer Zwänge und als Zeichen für Akzeptanz gegenüber der Vielfalt an Gefühlen und Beziehungen zwischen den Menschen in unserer Gesellschaft und als Aufforderung zur kritischen Reflexion über sich selbst!

1: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2013-06/russland-homosexualitaet-geldstrafe>

2: <http://www.sueddeutsche.de/news/sport/olympia-menschenrechtler-werfen-russland-homophobie-vor-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-140204-99-03127>

3: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2013-12/uganda-homosexualitaet-strafe>

4: <http://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2014-01/petition-homosexualitaet>

5: <http://unipiraten-hd.de/mehrere-dozenten-der-universitaet-unterzeichnen-homophobe-petition-hochschul-piraten-schreiben-offene-briefe/>

Für Rückfragen stehen wir unter [presse-goettingen@gj-nds.de](mailto:presse-goettingen@gj-nds.de) gerne zur Verfügung.